

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Zu A II 1-j

Reihe: Bevölkerungsstatistik
Nr. II-B/NB-1953

15. Dezember 1954

Die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Todesursachen in Baden - Württemberg im Jahre 1953

Im Berichtsjahr 1953 wurden in Baden-Württemberg 60 275 Ehen geschlossen und 110 634 Kinder geboren; 75 631 Personen sind im gleichen Zeitraum gestorben. Auf 1000 Personen der Bevölkerung bezogen, errechnet sich hieraus eine Heiratsziffer von 8,9, eine Geburtenziffer von 16,3 und eine Sterbeziffer von 11,2.

Entwicklung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle

Berichtszeitraum	Auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr kamen			Auf 100 Lebendgeborene kamen		Auf 100 Lebend- und Totgeborene kamen
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	unehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr	
1936/38	9,4	19,9	11,7	7,0	5,6	2,1
1946	8,5	16,4	12,5	17,2	9,2	2,2
1947	9,1	16,5	11,6	11,7	7,9	2,0
1948	9,8	16,8	10,9	10,6	6,4	1,9
1949	9,7	17,0	10,6	9,6	5,4	2,0
1950	10,1	16,7	10,5	9,6	5,1	2,1
1951	10,1	16,2	10,7	9,7	4,9	2,1
1952	9,3	16,4	10,4	9,2	4,4	1,8
1953	8,9	16,3	11,2	9,2	4,1	1,8

Die Zahl der Eheschließungen ist seit 1951, bei einer wachsenden Bevölkerung, zurückgegangen. Wenn man vom Jahr 1946 mit seinen besonderen Verhältnissen absieht, so hat die Heiratshäufigkeit mit 8,9 auf 1000 der mittleren Bevölkerung den niedrigsten Stand der Nachkriegszeit erreicht. Sie lag damit auch unter dem Vorkriegsstand der Jahre 1936/38 mit 9,4.

Die Geburtenhäufigkeit ist seit einigen Jahren ziemlich stabil. Dasselbe gilt auch für die Quote der Unehelichen. Von 100 Lebendgeborenen waren im Berichtsjahr 9,2 Kinder unehelich.

Auffallend ist die große Sterblichkeit im Jahr 1953. Es starben 11,2 Personen von 1000 Einwohnern gegenüber 10,4 im Jahre 1952. Die Zunahme der Sterblichkeit ist fast ausschließlich auf die Grippeepidemie im 1. Vierteljahr zurückzuführen. Die Säuglingssterblichkeit zeigt eine weitere Abnahme.

Die wichtigsten Todesursachen in den Jahren 1953 und 1952

Todesursachen (Nr. des deutschen Verzeichnisses 1950)	Sterbefälle im Jahr			
	A n z a h l		Auf 100 000 der mittl. Bevölkerung und 1 Jahr	
	1953	1952	1953	1952
Sterbefälle insgesamt	75 631	69 332	1 116,8	1 044,3
darunter starben an:				
Herzkrankheiten (42-45)	13 762	13 022	203,2	196,1
Krebs und andere bösartige Gewächse (20-24)	11 777	11 749	173,9	177,0
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems (37)	10 308	9 230	152,2	139,0
Krankheiten der Atmungsorgane (50-57)	8 836	4 232	130,5	63,7
Altersschwäche (891)	5 538	5 296	81,8	79,8
Unfälle, Selbstmord usw. (90-99) insgesamt	4 979	4 555	73,5	68,6
darunter:				
Kraftfahrzeugunfälle (90)	1 616	1 304	23,9	19,6
Selbstmorde (97)	1 241	1 141	18,3	17,2
Tuberkulose insgesamt (00-03)	1 275	1 582	18,8	23,8

Die Sterblichkeit an Krankheiten der Atmungsorgane hat sich im Jahr 1953 infolge der Grippeepidemie im 1. Quartal gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt. Im Berichtsjahr wurden 8836 Sterbefälle festgestellt, gegen 4232 im Jahr 1952. Ihre Sterbeziffer ist von 63,7 auf 130,5 angestiegen. Auch Herzkrankheiten, Erkrankungen des Zentralnervensystems und Altersschwäche zeigen eine größere Häufigkeit. Sie rühren zum Teil daher, daß die Erkrankungen der Atmungsorgane bestehende Grundleiden des Herzens und des Zentralnervensystems verschlimmerten und daher an der Erhöhung der Häufigkeit dieser Todesursachen mitgewirkt haben.

Unter den Todesursachen standen im Jahr 1953 wie im Vorjahr wiederum die Herzkrankheiten mit 13 762 gegen 13 022 Sterbefällen an der Spitze, d.h. 18,2 vH aller Sterbefälle waren die Folge von Herzerkrankungen. Ihre Häufigkeit ist, bezogen auf 100 000 der mittleren Bevölkerung, von 196,1 auf 203,2 angestiegen.

Als nächsthäufigste Todesursache folgen im Berichtsjahr die Erkrankungen an Krebs mit 11 777 Sterbefällen oder 15,6 vH. Die Sterbeziffer an Krebs ist von 177,0 auf 173,9 abgesunken.

An dritter Stelle stehen die Erkrankungen des Zentralnervensystems mit einem Anteil von 13,6. Hier hat eine Zunahme der Sterbefälle von 9230 im Jahr 1952 auf 10 308 im Berichtsjahr ein Ansteigen der Sterbeziffer von 139,0 auf 152,2 bewirkt.

Bei den übrigen in der Aufstellung angeführten Todesursachen ist bemerkenswert, daß die Sterbeziffer an Tuberkuloseerkrankung von 23,8 im Jahr 1952 weiter auf 18,8 abgesunken ist. Eine gegenteilige Bewegung zeigen die Sterbeziffern an Unfällen; sie sind von 68,6 auf 73,5 angestiegen. An der Zunahme sind sowohl die Kraftfahrzeugunfälle als auch die Selbstmorde, die zu dieser Gruppe zählen, beteiligt.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Jahren 1953 und 1952 nach dem Wohnort
Grundzahlen

Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene				Tot- ge- borene	Gestorbene (ohne Totgeborene) 1)				
		männlich	weiblich	zu- sammen	darunter unehelich		männlich	weiblich	zu- sammen	darunter	
										im 1. Le- bensjahr	i. d. erst. 28 Lebens- tag. 2)
1953											
Nordwürttemberg	23 316	20 175	19 229	39 404	3 539	730	14 038	13 733	27 771	1 532	966
Nordbaden	13 447	12 169	11 345	23 514	2 378	423	9 052	8 610	17 662	1 117	724
Südbaden	12 948	13 172	12 800	25 972	2 585	472	8 215	7 933	16 148	1 034	692
Südwestfalen-Hohenz.	10 564	11 087	10 657	21 744	1 716	415	6 96	7 086	14 050	901	604
Baden-Württemberg	60 275	56 603	54 031	110 634	10 218	2 040	36 269	37 362	75 631	4 58	2 986
1952											
Nordwürttemberg	23 537	20 026	18 770	38 796	3 395	676	12 794	12 420	25 214	1 610	1 109
Nordbaden	13 768	11 897	11 380	23 277	2 436	495	8 313	8 089	16 402	1 118	779
Südbaden	13 093	13 223	12 351	25 574	2 526	487	7 516	7 379	14 895	1 086	710
Südwestfalen-Hohenz.	11 194	11 083	10 191	21 274	1 690	390	6 416	6 405	12 821	1 006	680
Baden-Württemberg	61 592	56 229	52 692	108 921	10 047	2 048	35 039	34 293	69 332	4 820	3 278

Beziehungszahlen

Regierungsbezirk Land	Auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr kamen						Auf 100 Lebendgeborene kamen					
	Ehe- schließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		unehelich Lebendgeborene		Gestorbene			
									im 1. Lebensjahr		in den ersten 28 Lebenstagen	
	1953	1952	1953	1952	1953	1952	1953	1952	1953	1952	1953	1952
Nordwürttemberg	9,1	9,4	15,4	15,5	10,8	10,0	9,0	8,8	3,9	4,2	2,5	2,9
Nordbaden	8,9	9,2	15,5	15,5	11,6	10,9	10,1	10,5	4,8	4,8	3,1	3,3
Südbaden	8,9	9,3	17,9	18,2	11,2	10,6	10,0	9,9	4,0	4,3	2,7	2,8
Südwestfalen-Hohenz.	8,5	9,1	17,5	17,4	11,3	10,5	7,9	7,9	4,1	4,8	2,8	3,2
Baden-Württemberg	8,9	9,3	16,3	16,4	11,2	10,4	9,2	9,2	4,1	4,4	2,7	3,0

Die einzelnen Vierteljahre 1953

1. Vierteljahr

Nordwürttemberg	5,6	6,3	16,7	16,5	15,9	11,1	9,0	8,4	4,0	4,6	2,3	2,9
Nordbaden	5,5	6,2	16,5	16,4	17,2	12,1	10,0	10,1	4,9	5,0	2,9	3,3
Südbaden	5,9	6,7	19,5	19,5	15,2	12,0	10,3	9,8	3,8	4,7	2,2	2,8
Südwestfalen-Hohenz.	5,0	6,0	18,7	18,9	15,7	11,5	8,3	8,6	4,0	5,2	2,5	3,2
Baden-Württemberg	5,5	6,3	17,0	17,5	16,0	11,6	9,4	9,1	4,1	4,8	2,5	3,0

2. Vierteljahr

Nordwürttemberg	10,5	11,2	15,9	16,0	9,4	10,0	8,8	9,5	4,3	3,9	2,5	2,9
Nordbaden	9,9	11,1	16,3	16,2	10,3	10,8	10,4	11,0	5,2	5,3	3,3	3,6
Südbaden	10,8	11,0	18,3	18,6	10,5	10,5	10,2	10,3	4,3	4,6	2,7	3,3
Südwestfalen-Hohenz.	10,1	11,2	18,2	18,1	10,1	10,9	8,0	8,2	4,1	4,8	2,6	3,2
Baden-Württemberg	10,4	11,2	16,9	17,0	10,0	10,5	9,3	9,8	4,4	4,5	2,8	3,1

3. Vierteljahr

Nordwürttemberg	10,4	10,3	14,9	15,0	8,5	9,3	8,8	8,4	3,6	4,0	2,2	3,0
Nordbaden	10,2	9,9	15,0	15,1	9,0	10,2	9,8	10,5	4,7	4,7	3,3	3,4
Südbaden	9,4	9,4	17,1	17,5	9,1	9,6	9,4	10,3	3,9	3,9	2,8	2,5
Südwestfalen-Hohenz.	9,3	9,3	16,9	16,5	9,4	9,6	7,7	7,7	4,0	4,6	2,7	3,4
Baden-Württemberg	9,9	9,8	15,8	15,8	8,9	9,6	8,9	9,1	4,0	4,3	2,7	3,0

4. Vierteljahr

Nordwürttemberg	9,8	9,7	14,0	14,5	9,6	9,8	9,4	8,7	3,8	3,9	2,7	3,0
Nordbaden	9,8	9,6	14,2	14,5	10,3	10,7	10,3	10,2	4,2	4,2	2,8	3,1
Südbaden	9,7	10,1	17,0	17,2	10,0	10,3	9,9	9,2	4,1	3,8	2,9	2,5
Südwestfalen-Hohenz.	9,5	10,1	16,1	16,1	10,1	10,0	7,6	7,1	4,5	4,5	3,3	3,0
Baden-Württemberg	9,7	9,8	15,1	15,4	9,9	10,2	9,3	8,8	4,1	4,1	2,9	2,9

1) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.

2) Vor Vollendung des 28. Lebensjahres.

2. Die Gestorbenen nach Todesursachen

Todesursachen	Nummer des deutschen Verzeichnisses 1950	Regierungsbezirk			
		Nordwürttembg.	Nordbaden	Südbaden	Südwestfalen
		1	2	3	4
I. Infektions- und parasitäre Krankheiten	00 - 19	626	488	450	286
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	00, 01	367	287	240	156
Tuberkulose anderer Organe einschließlich Miliartbc.	02, 03	66	56	62	41
Syphilis	05	48	33	24	19
Diphtherie	11	5	7	15	2
Übertragbare Kinderlähmung (einschl. Spätfolgen)	151, 152	12	5	13	4
II. Neubildungen (Tumoren)	20 - 27	4 707	3 003	2 787	2 419
darunter bösartige Neubildungen	20 - 24	4 263	2 673	2 611	2 230
Neubildungen der lymphat. und blutbildenden Organe	25	190	119	101	109
III. Allergische, Stoffwechsel- und Ernährungs-krankheiten und Störungen der inneren Sekretion	30 - 35	685	486	441	202
darunter Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	33	252	131	124	59
Avitaminosen und andere Stoffwechselkrankheiten	35	11	17	21	5
IV. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	86	85	57	54	35
V. Geistige und psychoneurotische Störungen sowie Persönlichkeitsanomalien	36	39	69	52	18
VI. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	37 - 39, 87, 88	4 146	2 752	2 559	1 874
darunter Gefäßstörung des Zentralnervensystems	37	3 779	2 539	2 325	1 665
Entzündliche und andere Erkrankungen des Zentralnervensystems	38	341	193	225	197
VII. Krankheiten des Kreislaufapparates	40 - 49	5 897	4 070	3 815	3 655
darunter Herzkrankheiten	42 - 45	4 763	2 966	2 884	3 152
Bluthochdruck (Hypertonie)	46	294	260	278	104
VIII. Krankheiten der Atmungsorgane	50 - 57	3 850	1 820	1 385	1 781
darunter Grippe	52	1 760	539	577	812
Lungenentzündung	53	1 356	523	553	778
Bronchitits	54	273	171	93	42
IX. Krankheiten der Verdauungsorgane	60 - 69	1 452	835	739	693
darunter Geschwüre des Magens und des Zwölffingerdarms	61	177	84	80	94
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	67, 68	698	424	338	279
X. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	70 - 74	537	378	313	343
darunter Nephritis und Nephrose	70	214	126	123	173
Krankheiten der männl. Geschlechtsorgane (nichtvenerisch)	72	190	150	131	116
Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane (nichtvenerisch)	74	16	10	10	9
XI. Komplikationen der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts	75 - 77	52	24	47	36
darunter Fehlgeburt	76	5	2	5	3
Komplikationen der Entbindung und des Wochenbetts	77	26	8	26	29
XII. Krankheiten der Haut und des Zellgewebes	78 - 79	45	21	11	18
XIII. Krankheiten der Knochen und Bewegungsorgane	80 - 82	82	72	44	10
XIV. Angeborene Mißbildungen	83	226	135	165	137
XV. Krankheiten der frühesten Kindheit	84 - 85	971	700	660	561
XVI. Krankheitszeichen (-symptome), mangelhaft bezeichnete Todesursachen und Altersschwäche	89	2 497	1 710	1 500	1 045
darunter Altersschwäche ohne Geistesstörung	891	1 825	1 558	1 182	973
Senile, praesenile und arterioaklerotische Psychosen	892	51	108	38	4
XVII. Unfälle, Vergiftungen und Verletzungen einschl. Selbstmord, Mord und Totschlag	90 - 99	1 874	1 042	1 126	937
darunter Kraftfahrzeugunfälle	90	526	343	438	309
alle sonst. Unfälle	91 - 96	819	398	421	414
Selbstmord	97	496	286	255	204
I. - XVII. Sterbefälle insgesamt		27 771	17 662	16 148	14 050

1) Auf 100 000 männliche bzw. weibliche Personen

in den Jahren 1953 und 1952

Baden - Württemberg											
1953			1952			1953			1952		
Zahl der Sterbefälle			Auf 100 000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr								
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich		
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
1 850	1 068	782	2 158	27,3	33,8	21,6	32,5	40,5	25,6		
1 050	679	371	1 278	15,5	21,5	10,3	19,2	26,6	12,8		
225	101	124	304	3,3	3,2	3,4	4,6	4,4	4,7		
124	72	52	108	1,8	2,3	1,4	1,6	1,8	1,5		
29	13	16	25	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,3		
34	14	20	33	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5		
12 916	6 147	6 769	12 814	190,7	194,6	187,4	193,0	195,8	190,5		
11 777	5 595	6 182	11 749	173,9	177,1	171,1	177,0	178,3	175,8		
519	288	231	532	7,7	9,1	6,4	8,0	9,8	6,5		
1 814	925	889	1 913	26,8	29,3	24,6	28,8	29,6	28,2		
566	208	358	806	8,4	6,6	9,9	12,1	9,1	14,8		
54	21	33	64	0,8	0,7	0,9	1,0	1,0	0,9		
232	95	137	250	3,4	3,0	3,8	3,8	3,5	4,0		
178	92	86	169	2,6	2,9	2,4	2,5	2,5	2,6		
11 331	5 229	6 102	10 205	167,3	165,5	168,9	153,7	154,6	152,9		
10 308	4 721	5 587	9 230	152,2	149,4	154,6	139,0	139,0	139,0		
956	475	481	899	14,1	15,0	13,3	13,5	14,2	12,9		
17 437	8 562	8 875	16 620	257,5	271,0	245,7	250,3	260,6	241,4		
13 762	6 832	6 930	13 022	203,2	216,3	191,8	196,1	208,5	185,4		
936	361	575	924	13,8	11,4	15,9	13,9	11,5	16,0		
8 836	4 429	4 407	4 232	130,5	140,2	122,0	63,7	69,7	58,5		
3 688	1 733	1 955	392	54,5	54,9	54,1	5,9	6,1	5,7		
3 210	1 627	1 583	2 559	47,4	51,5	43,8	38,5	40,1	37,2		
579	315	264	488	8,5	10,0	7,3	7,4	8,6	6,2		
3 719	1 968	1 751	3 665	54,9	62,3	48,5	55,2	62,2	49,1		
435	336	99	447	6,4	10,6	2,7	6,7	11,8	2,3		
1 739	871	868	1 644	25,8	27,6	24,0	24,8	24,3	25,1		
1 571	1 089	482	1 690	23,2	34,5	13,3	25,5	37,8	14,8		
636	332	304	670	9,4	10,5	8,4	10,1	11,5	8,9		
587	587	-	620	18,6 ¹⁾	18,6	-	20,1 ¹⁾	20,1	-		
45	-	45	58	1,2 ¹⁾	-	1,2	1,6 ¹⁾	-	1,6		
159	-	159	176	4,4 ¹⁾	-	4,4	5,0 ¹⁾	-	5,0		
15	-	15	27	0,4 ¹⁾	-	0,4	0,8 ¹⁾	-	0,8		
89	-	89	93	2,5 ¹⁾	-	2,5	2,6 ¹⁾	-	2,6		
95	43	52	94	1,4	1,4	1,4	1,4	1,7	1,1		
208	86	122	287	3,1	2,7	3,4	4,3	3,9	4,6		
662	363	299	660	9,8	11,5	8,3	9,9	10,7	9,3		
2 892	1 672	1 220	3 233	42,7	52,9	33,8	48,7	60,3	38,6		
6 752	2 962	3 790	6 611	99,7	93,8	104,9	99,6	94,7	103,8		
5 538	2 270	3 268	5 296	81,8	71,9	90,5	79,8	71,4	87,0		
201	84	117	156	3,0	2,7	3,2	2,3	2,5	2,2		
4 979	3 539	1 440	4 555	73,5	112,0	39,9	68,6	106,0	36,1		
1 616	1 307	309	1 304	23,9	41,4	8,6	19,6	33,8	7,3		
2 052	1 386	666	2 045	30,3	43,9	18,4	30,8	47,0	16,7		
1 241	807	434	1 141	18,3	25,5	12,0	17,2	23,9	11,3		
75 631	38 269	37 362	69 332	1 116,8	1 211,3	1 034,2	1 044,3	1 134,3	965,9		

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1953 nach Kreisen

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene(ohne Totgeborene)		Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen			Auf 100 Lebendge- borene kamen		
		ins- gesamt	dar- unter unehe- lich		ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	unehe- lich Lebend- geborene	Gest.im 1. Lj.	
											1953	1951/53
Regierungsbezirk Nordwürttemberg												
Stadtkreis												
1. Stuttgart	5 267	6 213	792	125	5 364	213	9,6	11,3	9,7	12,7	3,4	3,6
2. Heilbronn	656	1 008	149	16	719	38	9,2	14,1	10,1	14,8	3,8	3,7
3. Ulm	685	1 200	162	14	891	59	8,7	15,2	11,3	13,5	4,9	5,1
Landkreis												
4. Aalen	1 163	2 566	183	47	1 361	105	9,1	20,0	10,6	7,1	4,1	4,5
5. Backnang	716	1 380	109	31	965	56	9,1	17,4	12,2	7,9	4,1	4,4
6. Böblingen	961	1 732	165	32	1 019	77	9,6	17,3	10,2	9,5	4,4	4,4
7. Crailsheim	513	1 169	107	18	774	44	8,3	18,9	12,5	9,2	3,8	4,1
8. Eßlingen	1 447	2 306	184	46	1 605	93	9,4	14,9	10,4	8,0	4,0	4,5
9. Göppingen	1 594	2 775	270	45	1 900	105	9,0	15,6	10,7	9,7	3,8	4,8
10. Heidenheim	877	1 585	154	30	1 047	82	9,1	16,4	10,8	9,7	5,2	4,8
11. Heilbronn	1 201	2 381	147	36	1 787	88	8,3	16,4	12,3	6,2	3,7	4,0
12. Künzelsau	257	547	30	10	370	17	8,6	18,3	12,4	5,5	3,1	3,8
13. Leonberg	658	1 133	80	17	804	49	9,3	15,9	11,3	7,1	4,3	3,9
14. Ludwigsburg	1 755	2 938	230	55	2 041	107	9,1	15,3	10,6	7,8	3,6	3,8
15. Mergentheim	287	781	39	12	482	28	7,1	19,4	12,0	5,0	3,6	4,0
16. Nürtingen	1 063	1 711	111	25	1 185	60	9,6	15,4	10,7	6,5	3,5	4,5
17. Öhringen	370	736	55	17	481	25	8,9	17,8	11,6	7,5	3,4	3,6
18. Schw. b. Gmünd	789	1 493	118	40	941	51	8,8	16,6	10,4	7,9	3,4	4,9
19. Schwäb. Hall	477	981	97	29	683	31	8,4	17,4	12,1	9,9	3,2	3,6
20. Ulm	678	1 417	120	26	824	58	9,0	18,8	10,9	8,5	4,1	4,5
21. Vaihingen	616	1 095	75	16	741	45	9,5	16,9	11,4	6,8	4,1	3,9
22. Waiblingen	1 286	2 257	162	43	1 787	101	8,7	15,2	12,0	7,2	4,5	4,7
Nordwürttemberg	23 316	39 404	3 539	730	27 771	1 532	9,1	15,4	10,8	9,0	3,9	4,2

Regierungsbezirk Nordbaden

Stadtkreis												
1. Karlsruhe	1 843	2 735	472	61	2 496	123	8,8	13,0	11,9	17,3	4,5	4,7
2. Heidelberg	1 222	1 632	271	23	1 343	62	10,0	13,4	11,0	16,6	3,8	4,5
3. Mannheim	2 506	3 509	554	60	2 832	231	9,3	13,1	10,5	15,8	6,6	6,5
4. Pforzheim	549	746	71	12	721	25	9,2	12,5	12,1	9,5	3,4	4,3
Landkreis												
5. Bruchsal	992	1 996	125	35	1 273	92	9,4	18,8	12,0	6,3	4,6	5,0
6. Buchen	504	1 195	46	11	818	55	8,1	19,2	13,1	3,8	4,6	5,0
7. Heidelberg	1 063	2 211	139	38	1 598	94	8,2	17,1	12,4	6,3	4,3	4,4
8. Karlsruhe	1 344	2 509	210	54	1 624	109	9,2	17,2	11,1	8,4	4,3	4,6
9. Mannheim	1 180	2 149	212	52	1 596	126	8,4	15,2	11,3	9,9	5,9	5,9
10. Mosbach	512	1 112	61	20	753	46	8,5	18,4	12,5	5,5	4,1	4,5
11. Pforzheim	506	923	73	15	648	45	8,8	16,0	11,3	7,9	4,9	3,9
12. Sinsheim	615	1 284	62	30	1 046	49	8,1	17,0	13,9	4,8	3,8	3,9
13. Tauberbischofsheim	611	1 513	82	12	914	60	7,8	19,4	11,7	5,4	4,0	4,9
Nordbaden	13 447	23 514	2 378	423	17 662	1 117	8,9	15,5	11,6	10,1	4,8	5,0

Noch: 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahr 1953 nach Kreisen

K r e i s e Regierungsbezirke L a n d	Ehe- schlie- Bungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene(ohne Totgeborene)		Auf 1000 der mittleren Bevölkerung kamen			Auf 100 Lebendge- borene kamen		
		ins- gesamt	dar- unter unehe- lich		ins- gesamt	darunter im 1. Lebens- jahr	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- ge- borene	Ge- stor- bene	unehe- lich Lebend- geborene	Gest. im 1. Lj.	1953
Regierungsbezirk Südbaden												
Stadtkreis												
1. Freiburg	1 226	1 805	288	33	1 308	52	9,8	14,4	10,5	16,0	2,9	3,6
2. Baden-Baden	391	521	98	8	484	16	9,8	13,1	12,2	18,8	3,1	3,4
Landkreis												
3. Bühl	695	1 420	85	27	921	44	9,2	18,7	12,2	6,0	3,1	3,7
4. Donaueschingen	521	1 149	105	24	712	41	8,9	19,6	12,2	9,1	3,6	4,3
5. Emmendingen	797	1 828	174	30	1 156	92	8,6	19,8	12,5	9,5	5,0	5,0
6. Freiburg	567	1 466	118	22	804	57	8,3	21,5	11,8	8,0	3,9	3,8
7. Kehl	407	835	83	21	621	43	8,8	18,0	13,4	9,9	5,1	5,3
8. Konstanz	1 208	2 062	258	42	1 413	83	9,0	15,3	10,5	12,5	4,0	4,2
9. Lahr	675	1 467	154	24	868	64	8,9	19,4	11,5	10,5	4,4	4,9
10. Lörrach	1 076	2 078	231	40	1 273	95	9,2	17,7	10,8	11,1	4,6	4,2
11. Müllheim	438	988	102	14	610	40	8,7	19,6	12,1	10,3	4,0	4,2
12. Neustadt	310	744	73	10	418	22	7,4	17,8	10,0	9,8	3,0	4,2
13. Offenburg	818	1 737	132	40	1 057	95	9,1	19,2	11,7	7,6	5,5	4,9
14. Rastatt	864	1 780	164	33	1 110	66	8,3	17,1	10,7	9,2	3,7	4,7
15. Säckingen	539	1 034	96	21	577	36	9,7	18,6	10,4	9,3	3,5	4,0
16. Stockach	369	810	68	9	446	29	8,7	19,1	10,5	8,4	3,6	4,4
17. Überlingen	438	891	85	15	607	36	8,3	16,8	11,5	9,5	4,0	4,6
18. Villingen	683	1 173	105	25	613	46	10,0	17,3	9,0	9,0	3,9	4,8
19. Waldshut	498	1 218	90	9	556	47	8,5	20,9	9,5	7,4	3,9	3,6
20. Wolfach	428	966	76	25	594	30	8,7	19,6	12,1	7,9	3,1	4,3
Südbaden	12 948	25 972	2 585	472	16 148	1 034	8,9	17,9	11,2	10,0	4,0	4,3
Regierungsbezirk Südwürttemberg-Hohenzollern												
Landkreis												
1. Balingen	753	1 386	110	24	891	63	8,6	15,9	10,2	7,9	4,5	5,4
2. Biberach	742	1 808	134	32	1 084	70	8,3	20,1	12,1	7,4	3,9	4,5
3. Calw	953	1 789	158	43	1 205	53	9,1	17,0	11,5	8,8	3,0	3,8
4. Ehingen	322	798	48	15	534	37	8,0	19,9	13,3	6,0	4,6	4,3
5. Freudenstadt	403	866	76	27	566	27	7,6	16,4	10,7	8,8	3,1	4,0
6. Hechingen	403	798	59	12	532	40	8,8	17,5	11,7	7,4	5,0	5,3
7. Horb	309	687	43	11	517	29	7,9	17,5	13,2	6,3	4,2	5,0
8. Münsingen	323	710	58	10	494	28	8,7	19,0	13,2	8,2	3,9	4,3
9. Ravensburg	796	1 665	183	34	1 119	92	8,3	17,5	11,7	11,0	5,5	5,5
10. Reutlingen	1 246	2 117	179	38	1 459	62	9,4	15,9	11,0	8,5	2,9	3,5
11. Rottweil	939	1 670	127	33	1 246	73	8,5	15,0	11,2	7,6	4,4	5,8
12. Saulgau	499	1 228	83	21	746	57	8,0	19,7	12,0	6,8	4,6	5,3
13. Sigmaringen	328	824	46	16	495	24	7,6	19,1	11,5	5,6	2,9	5,0
14. Tettnang	470	1 154	98	18	553	60	7,8	19,1	9,2	8,5	5,2	5,2
15. Tübingen	922	1 843	154	26	1 112	82	8,7	17,4	10,5	8,4	4,4	4,7
16. Tuttlingen	633	1 120	68	33	736	42	9,1	16,2	10,6	6,1	3,8	4,6
17. Wangen	523	1 281	92	32	761	62	7,9	19,3	11,5	7,2	4,8	5,1
Südwürttemberg-Hohen- zollern	10 564	21 744	1 716	415	14 050	901	8,5	17,5	11,3	7,9	4,1	4,7
Baden-Württemberg	60 275	110 634	10 218	2 040	75 631	4 584	8,9	16,3	11,2	9,2	4,1	4,5